

INHALT

Vorwort

HARTMUT JOHN/SUSANNE KOPP-SIEVERS

7

→ AUSGANGSLAGE UND RAHMENBEDINGUNGEN

»Liebe auf den zweiten Blick«!

Von der Notwendigkeit, Best Practice-Lösungen
für Museumsstiftungen zu suchen

11

HARTMUT JOHN

Museumsstiftungen in der Bürgergesellschaft

Zur Vielfalt ihrer Funktionen und ihres Nutzens

25

CHRISTOPH MECKING

→ GRUNDLAGEN

Spenden – Sponsern – Stiften

Formen der finanziellen Unterstützung von Museen

37

FRANZISKA NENTWIG

Die Stiftung: stiftungs- und steuerrechtliche Grundlagen, Gestaltungsformen und Arbeitsweisen

51

HANS-DIETER WEGER

→ FORMEN – MODELLE – VARIANTEN I: MUSEUMSFRAGEN IM RAHMEN VON PUBLIC PRIVATE PARTNERSHIP

Museen im Spannungsfeld von öffentlicher Verantwortung und privater Finanzierung

Das Beispiel Stiftung Pinakothek der Moderne, München

63

ALEXANDRA DUDA

Museumsstiftungen im Rahmen von Public Private Partnership

Das Beispiel Stiftung museum kunst palast, Düsseldorf

73

BERT ANTONIUS KAUFMANN

Spezifische Qualitäten der Stiftung Wilhelm Lehmbruck

Museum – Zentrum Internationaler Skulptur in Duisburg

79

CHRISTOPH BROCKHAUS

→ FORMEN – MODELLE – VARIANTEN II: MUSEUMSFÖRDERUNG DURCH UNSELBSTÄNDIGE STIFTUNGEN U.A.

Nachhaltige Förderung von Museumsaufgaben durch unselbständige Stiftungen, Stiftungsfonds u.a.

89

HANS-DIETER WEGER

Die Stiftung als Fundraising-Instrument

Das Beispiel Stiftung Keramion – Zentrum für moderne
und historische Keramik Frechen

95

PETER-WINFRIED BÜRKNER

Kultur und Wirtschaft in Partnerschaft

Die Stiftung Weingutmuseum Hoflößnitz

101

KLAUS VOGEL/INGRID ZEIDLER

→ ANHANG

Die Autorinnen und Autoren

113

Bildnachweise

117